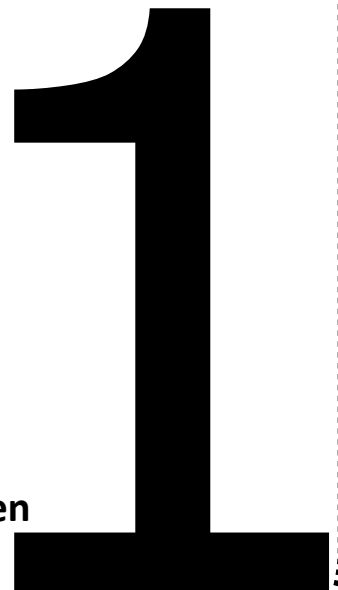




Unterrichten heute
POTENTIALANALYSE

*Pädagogischer
Potentialbereich*
Selbstgesteuertes Lernen



Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen Pädagogische Situationen einschätzen (1)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen wurden aufgefordert ihr Lernen zu visualisieren.
- B** Die Schüler*innen befinden sich in einem Planspiel zum Thema Stadtentwicklung und erdenken mögliche Vorher-Nachher Szenarien und wie sie solche in einem Projekt umsetzen könnten. Kreativität und soziale Kompetenz stehen dabei im Fokus.
- C** Motto: „Lernen will gelernt sein“. Da Schüler*innen zu planerischem Fehlverhalten (in Form von Über- und Unterschätzung) neigen, ist es in heutiger Schule notwendig Gelegenheiten zu bieten, das zu erkennen.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Der/die Schüler*in genießen es einmal frei im Unterricht miteinander diskutieren zu dürfen.
- B** Durch den „Vorher/Nachher“ Vergleich werden die Schüler*innen unterstützt eigene Strategien zu erkennen. Sie sind dabei kompetent und fühlen sich auch so.
- C** Der/die Schüler*in sind motiviert auf eine solche neue Art und Weise Lernen sichtbar zu machen.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ... sich an dem Gespräch beteiligen und Impulse geben.
- B** ... die Zeit für eigene Angelegenheiten zu nutzen wissen und noch nicht erledigte Aufgaben (z.B. die Kontrolle von Hausaufgaben) bewältigen.
- C** ... nicht nervös werden und der Annahme folgen, dass die Gespräche am Lernzweck vorbeigeführt werden, beispielsweise zu Themen aus privaten Angelegenheiten.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Pädagogische Situationen einschätzen (2)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen versuchen ihre Lernergebnisse mithilfe eines Modells darzustellen und damit anderen zugänglich zu machen. Die Modellentwicklung und Umsetzung erfolgt nach eigenen Plänen und individuellem Zeitplan.
- B** Die Schüler*innen befinden sich in einer intensiven Arbeitsphase, um ein Modell zu erstellen. Vorher festgelegte Rollen ermöglichen jedem/jeder seinen/ihren Teil beizutragen und mithilfe dieses Modells bestimmten Fragestellungen auf den Grund zu gehen.
- C** Im Rahmen des Kunstunterrichts wurden Schüler*innen (je drei) dazu aufgefordert ein Modell eines Hauses ihrer Wahl zu konzipieren. Dies fördert besonders die Feinmotorik und Kompromissbereitschaft.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Die Gruppenkonstellation ist ungünstig gewählt worden, wodurch die Schüler*innen mit dem Bau eines Modells überfordert sind und sich an einigen Stellen langweilen.
- B** Die/der Schüler*innen genießen die Arbeit innerhalb ihrer Gruppe. In den Gruppen können verschiedene Rollen und Aufgaben verteilt werden.
- C** Die Schüler*innen sind optimal gefordert und erleben sich als kompetente Lerner*innen. Dadurch hervorgerufene positive Lernprozesse sind abgestimmt auf ihr Vorwissen.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...sie im Rahmen ihres gesetzten Ziels unterstützen und ihnen den nötigen Freiraum zur Gestaltung und Umsetzung lassen, um die Motivation aufrechtzuerhalten.
- B** ...auf eventuelle Instabilität des Modells hinweisen und Lösungsvorschläge anbieten, da die Schüler*innen noch nicht viele Gelegenheiten hatten ein Modell zu bauen.
- C** ...Interesse für ihr Modell zeigen, dabei sollten Sie die Arbeitsprozesse und Motive der Schüler*innen erfragen, um so Peer-Feedback innerhalb der Gruppe anzuregen und aktive Beteiligung der Schüler*innen innerhalb der Gruppe zu fördern.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Pädagogische Situationen einschätzen (3)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Im Rahmen einer mehrtägigen Projektarbeit (Konzept „Forschendes Lernen“) erhalten zwei Schüler*innen-Gruppen regelmäßig die Gelegenheit sich untereinander auszutauschen. Mittels dieses Peer-Feedbacks wird den Schüler*innen ermöglicht neue Perspektiven, Arbeitsweisen und Methoden von ihren Mitschüler*innen kennenzulernen und darauf angemessen zu reagieren.
- B** „Lernen durch Lehren“ gibt den Schüler*innen als eine handlungsorientierte Unterrichtsmethode, die Gelegenheit sich Wissen gegenseitig zu vermitteln. Dieses haben sie sich vorher selbstständig erarbeitet.
- C** In regelmäßigen Abständen sollten Schüler*innen die Gelegenheit bekommen innerhalb des Unterrichts das Tafelbild sowie vorangegangene Übungseinheiten miteinander zu diskutieren und zu bewerten.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen haben untereinander verantwortungsvolle Aufgaben übernommen und nehmen sich so als unverzichtbaren Teil des Unterrichtsgeschehens wahr.
- B** Die Schüler*innen genießen den ungezwungenen Austausch mit ihren Mitschülern.
- C** Die Schüler*innen erleben eine positive soziale Eingebundenheit innerhalb des Klassenverbundes. Untereinander erhalten sie komplexe Reflexionsaufgaben und nehmen dabei eine kompetente Rolle ein.

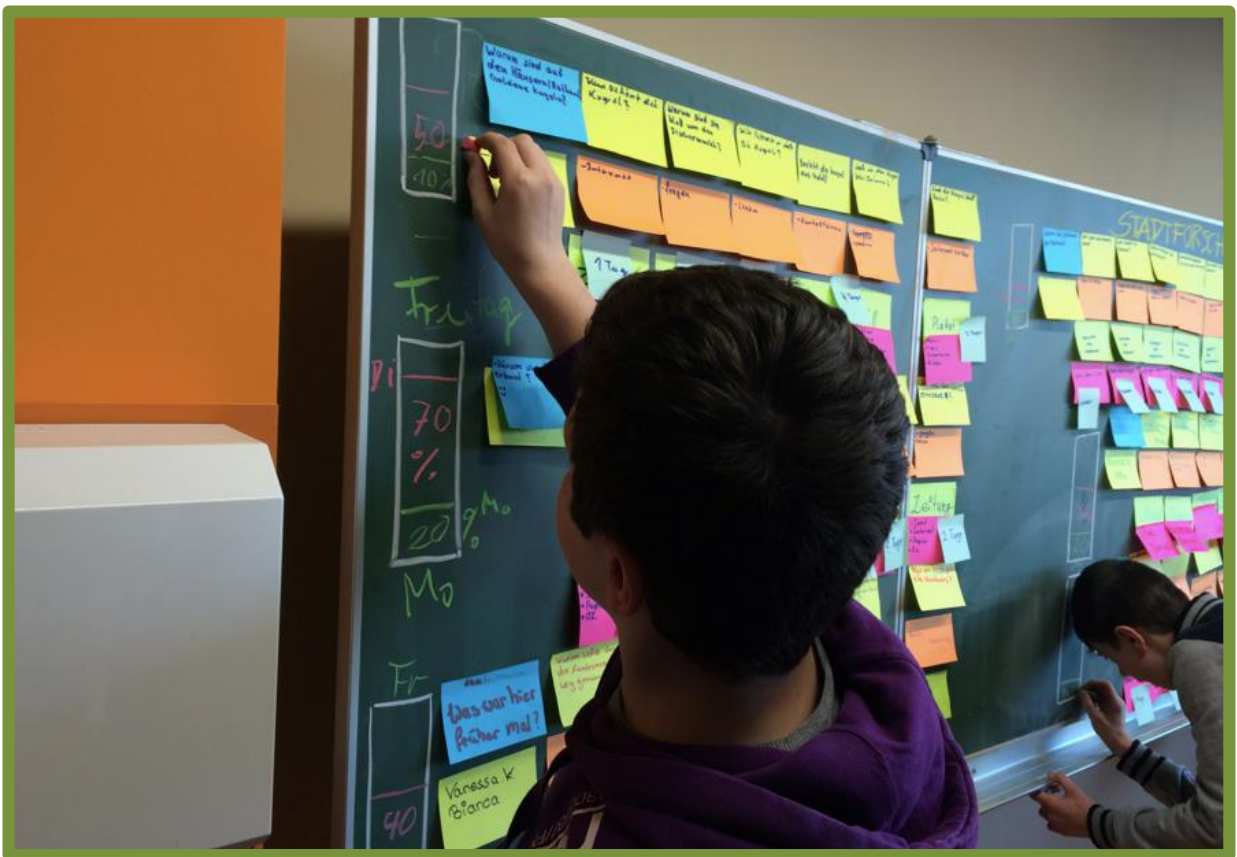
REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...an jedem einzelnen Gespräch teilnehmen, um darauf zu achten, dass keine Privatgespräche geführt werden und die Schüler*innen bei dem Unterrichtsthema bleiben.
- B** ...ebenfalls als Gesprächs- und Feedbackpartner*in zur Verfügung stehen, um ihnen in solchen Situationen als gutes Beispiel zu dienen und genau zu zeigen worauf es ankommt.
- C** ...häufiger Gelegenheiten zu gegenseitigem Feedback geben und dabei unterstützend Impulse und Handlungshinweise für dessen Gelingen zur Verfügung stellen.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Pädagogische Situationen einschätzen (4)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen planen morgens ihre Tagesaktivitäten und ihr Schaffen. Als hilfreiches Mittel zur Reflexion, Planung und Visualisierung dient die Angabe durch Prozentbalken.
- B** Mithilfe von Prozentbalken und den Farben Rot und Grün signalisieren die Schüler*innen dem/der Lehrer/-in wie viel Spaß ihnen bestimmte Aktivitäten im Unterricht gemacht haben und ob sie diese gern wiederholen möchten.
- C** Am Ende eines jeden Tages im Rahmen eines 5-tägigen Projektes (Konzept „Forschendes Lernen“), werden die Schüler*innen angehalten ihren Fortschritt zu visualisieren. Diese Art der Visualisierung unterstützt die Schüler*innen dabei zu erkennen, was sie bereits geschafft haben und was noch vor ihnen liegt.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen werden in einem solchen Setting als autonome Individuen wahrgenommen, dies steigert die Motivation für zukünftige Lernhandlungen und schult die eigene Reflexionsfähigkeit.
- B** Die Reflexion der vorangegangenen Handlungen bestärkt die Schüler*innen in ihrem Arbeitsprozess und zeigt ihnen wie viel sie schon geschafft haben und wo sie stehen.
- C** Die Schüler*innen sind bemüht sich selbst als fleißig und aufmerksam erscheinen zu lassen, um eine positive Rückmeldung (oder sogar eine Note) zu erhalten.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...die entstandenen Prozentbalken nach dem Unterricht genau studieren und als stilles Feedback für Ihren eigenen Unterricht verstehen.
- B** ...auf Grundlage der Prozentbalken mit jeder Gruppe ein kurzes Gespräch über bereits Geschafftes und zukünftige Vorhaben und deren Umsetzung führen. Dabei nehmen Sie vor allem eine zuhörende Rolle ein und helfen dem/der Schüler*in und helfen so dabei selbst Erkenntnisse über den eigenen Arbeitsprozess zu gewinnen.
- C** ...basierend auf ihrem/seinen Prozentbalken je nach Bedarf das Gespräch suchen, um so positiv auf den Lern- und Arbeitsprozess einzuwirken.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen
Pädagogische Situationen einschätzen (5)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen bekamen im Rahmen einer Forscherzeit die Möglichkeit mit iPads zu arbeiten. Anstatt diese für notwendige Recherchezwecke zu verwenden, spielen die Schüler*innen Minecraft.
- B** Die Schüler*innen befinden sich in einem kreativen Moment der Produktentwicklung. Sie sind konzentriert und verfolgen ein Teilprojektziel, welches sie mithilfe eines Computerprogramms umsetzen. Diese Umsetzung erfordert viel Zeit, Ausdauer und Planung.
- C** Mittels des Computerprogramms „Minecraft“ stellen die Schüler*innen ihre Lernergebnisse dar. Der Einsatz des iPads motiviert die Schüler*innen.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Die Schüler*innen sind ganz in ihre Arbeit versunken und hoch motiviert, da ihnen im Rahmen einer Forscherzeit die Möglichkeit geboten wird, eigene Fähigkeiten und Interessen einzubringen.
- B** Die Schüler*innen fühlen sich kompetent und euphorisch bei der Erstellung eines virtuellen Modells und vergessen dabei alles um sich herum.
- C** Die Schüler*innen wollen sich gegenseitig mit ihren Fähigkeiten bei Minecraft beeindrucken und zeigen, was sie schon können.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ... die gewählte Darstellungsform kritisch hinterfragen und offen für neue Forschungsergebnisse und Modellvarianten sind.
- B** ... sie darüber belehren, dass das iPad ausschließlich zu Projekt- und Recherchezwecken, und nicht für persönliches Vergnügen, zu verwenden ist.
- C** ... sich ihre Arbeit interessiert und vorurteilsfrei anschauen und sich Zeit für ausführliche Erklärungen nehmen.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Umgang mit Lernergebnissen

Datum: **8.1.2015** Tagebuch

Du bist noch unentschieden?
 Orientiere dich an deinem zuvor entwickelten Tagesplan.

Was wurde gemacht?	Wie wurde es gemacht	Was wurde genutzt?	Bis wann hat das gebraucht?	Was ist das Ergebnis?
Modell fast fertig	geklebt gemalt geschnitten	Kleber Farbe Schere Pinsel Papier Palette Stifte	mindestens 4h	Ein fast fertiges Modell
Plakat fast fertig	geklebt geschnitten gemalt	Kleber Papier Stifte Schere gemalt Fotos	mindestens 4h	Ein fast fertiges Plakat
Denkmal aufgeklebt	geklebt	Kleber Styroger Farbe	20 Minuten	ein aufgeklebtes Denkmal
Menschen fertig gemacht	gedruckt ausgeschnitten aufgeklebt	Kleber Drucker Schere	mindestens 1h	viele Menschen die da sind
Graß fertig	Farbe Pinsel	gemalt gemischt	30 Minuten	fertig

05. - 09.12.2015 Boddenschule Neuenkirchen Klasse 2

Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
 Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

Reaktion in Bezug auf

MOTIVATION

- A** Ich nehme das Tagebuch als Anlass über die Ergebnisse (Modell, Plakat...) zu sprechen.
- B** Ich lobe die Vielfältigkeit der Einträge und wie durchdacht diese sind.
- C** Ich lobe, dass alle Kästchen ausgefüllt sind.
- D** Ich lobe die lesbare Handschrift.

Reaktion in Bezug auf

FACHLICHKEIT

- A** Der/die Schüler*in hat ihre Arbeit an den Produkten übersichtlich gegliedert und so ein nachvollziehbares Tagebuch gestaltet.
- B** Ich merke an, dass die Rechtschreibung noch einmal überprüft werden muss.
- C** Viele Angaben sind sehr vage und ungenau, ich weise den Schüler darauf hin präziser zu arbeiten.
- D** Der/die Schüler*in hat am Ende des Tages einen komplexen Reflexionsprozess vollzogen und umfassend verschriftlicht.

Reaktion in Bezug auf

SELBSTREGULIERTES LERNEN

- A** Der/die Schüler*in scheint eine hohe Motivation für eine Vielzahl an Produkten aufzubringen, bei der Aufrechterhaltung dieser Motivation kann dem/der Schüler*in geholfen werden, bevor ein weiteres Produkt begonnen wird.
- B** Der Kompetenzerwerb von zielgerichtetem Handeln und selbstreguliertem Lernen sind Hauptaufgaben der Schule, neben der Wissensvermittlung. Der/die Schüler*in visualisiert einen solchen komplexen Prozess und benötigt dazu noch weitere Gelegenheiten und Feedback.
- C** Der/die Schüler*in muss noch lernen, begonnene Aktivitäten auch zu beenden und benötigt dabei Unterstützung.
- D** In der vorliegenden Lernsituation scheint Selbstregulation eine Schlüsselkompetenz darzustellen, da der/die Schüler*in eigenverantwortlich plant, umsetzt und reflektiert.

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Umgang mit Heterogenität



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

Wie reagieren Sie auf Heterogenität?

- A** Der unterschiedliche Arbeitsaufwand der Produkte aus Beispiel 1 und 2 werden auf den ersten Blick sofort deutlich. Der/die Schüler*innen aus dem ersten Beispiel haben viel Aufwand und Fleiß in ihr Produkt investiert. Beispiel Nummer 2 kann an diesem Maßstab verglichen und gemessen werden. Entsprechendes Feedback wird gegeben.
- B** Ich nehme mir Zeit die entstandenen Produkte anzusehen. Dabei berücksichtige ich die individuellen Voraussetzungen der Schüler*innen. Durch vorangegangene Beobachtungen aus dem Unterrichts-/Projektgeschehen bin ich in der Lage die Wertigkeit und den Arbeitsaufwand für die Gruppe einzuordnen und anzuerkennen. Ein dementsprechendes Feedback über Arbeitsprozesse und deren Ergebnisse werden dem/der Schüler*in gegeben.
- C** Ich führe ein Gespräch mit beiden Gruppen. Durch Fragestellungen über den Prozess bis hin zum fertigen Produkt ist es mir möglich die Produkte einzuschätzen und den Schüler*innen hilfreiches Feedback für zukünftige Prozesse zu geben. Unterschiedliche Herangehensweisen, ausgehend von individuellen Lernvoraussetzungen, an eine Thematik sind dabei willkommen und werden berücksichtigt

Potentialbereich Selbstgesteuertes Lernen

Impressum

Dr. Sabine Schweder

Luise Wenzel

Tino Wulff

Gottfried Haufe

Universität Greifswald

Lehrstuhl für Schulpädagogik